



Antrag

Fraktionen CDU, SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Neue Chancen für Langzeitarbeitslose durch Landesprogramm „Stabilisierung durch Teilhabe am Arbeitsmarkt“ im Rahmen des Sozialen Arbeitsmarktes

Der Landtag möge beschließen:

1. Der Landtag begrüßt das Landesprogramm „Stabilisierung durch Teilhabe am Arbeitsmarkt“ und unterstützt, dass bereits bestehende Elemente des Sozialen Arbeitsmarktes sinnvoll ergänzt und erfolgreiche Förderansätze wie zum Beispiel aus dem Landesprogramm „Familien stärken - Perspektiven eröffnen“ auf weitere Personengruppen ausgedehnt werden.
2. Der Landtag begrüßt, dass langzeitarbeitslose Menschen mit mehreren und multiplen Vermittlungshemmnissen durch das Landesprogramm „Stabilisierung durch Teilhabe am Arbeitsmarkt“ eine verlässliche Beschäftigungsperspektive in einem geschützten sozialen Arbeitsmarkt erhalten. Das Programm bietet ihnen ausreichend Zeit und einen verlässlichen Rahmen, sich persönlich zu stabilisieren und neue berufliche Perspektiven zu entwickeln. Dabei werden sie sozialpädagogisch von Integrationscoaches begleitet und individuell gefördert und unterstützt.
3. Das vorrangige Ziel bleibt die Vermittlung auf den 1. Arbeitsmarkt. Dabei ist auch der im Koalitionsvertrag vereinbarte Passiv-Aktiv-Transfer mit zu nutzen. Zur Umsetzung sind entsprechende Verhandlungen zu führen mit dem Ziel, zuerst ein Modellprojekt umzusetzen.
4. Die Landesregierung wird gebeten, die Mitglieder des Landtagsausschusses für Arbeit, Soziales und Integration regelmäßig über Umsetzung und Fortschritt des Programms zu informieren.

Begründung

Das Landesprogramm „Stabilisierung durch Teilhabe am Arbeitsmarkt“ im Rahmen des Sozialen Arbeitsmarktes ist ein neuer Baustein für den Sozialen Arbeitsmarkt in Sachsen-Anhalt, das bestehende Angebote der Bundesagentur für Arbeit, der Jobcenter und des Landes zur Bekämpfung der Langzeitarbeitslosigkeit sinnvoll ergänzt.

Neben den ESF-Programmen „Familien stärken - Perspektiven eröffnen“, „Gesellschaftliche Teilhabe - Jobperspektive 58+“ gibt es das Bundesprogramm „Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt - SOTA“ mit denen bereits jetzt rund 3.000 befristete sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse für Langzeitarbeitslose gefördert werden.

Trotzdem gibt es im Land immer noch eine große Zahl von Langzeitarbeitslosen, die mit den normalen Eingliederungsinstrumenten des SGB II nicht mehr erreicht werden. Selbst eine geförderte Beschäftigung mit Arbeitsbedingungen, die dem regulären Arbeitsmarkt vergleichbar sind (Bsp. Jobperspektive 58+), führt bei diesen Betroffenen oftmals nur zu weiteren Misserfolgserlebnissen.

Das Landesprogramm „Stabilisierung durch Teilhabe am Arbeitsmarkt“ erweitert daher das bereits bestehende Programmangebot, um eine noch niedrighschwelligere Einstiegs- und Beschäftigungsmöglichkeit für schwerstvermittelbare Langzeitarbeitslose. Das Programm soll Teilhabe am Arbeitsleben in einer geschützten Atmosphäre ermöglichen und den Teilnehmern durch verlässliche Förderung und sozialpädagogische Begleitung während der gemeinwohlorientierten Beschäftigung die Möglichkeit zum Aufbau von Selbstvertrauen und zur persönlichen Stabilisierung bieten. Das ist Grundvoraussetzung für darauf aufbauende Integrationsschritte in Richtung regulärer Beschäftigung.

Die Beschäftigungsmöglichkeiten im Landesprogramm „Stabilisierung durch Teilhabe am Arbeitsmarkt“ stellen zunächst sehr viel geringere Anforderungen an die Teilnehmer als reguläre Arbeitsplätze und sind daher nicht als sozialversicherungspflichtige Beschäftigung, sondern als Arbeitsgelegenheit im Sinne des SGB II ausgestaltet. Es ist Ziel des Programms, dass im Laufe der Beschäftigung die Beschäftigungsfähigkeit erweitert und gestärkt wird, um den Anforderungen eines regulären Arbeitsplatzes gewachsen zu sein. Das Programm stellt den Übergang in begleitete, aber sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse im sogenannten Übergangsarbeitsmarkt dar.

Siegfried Borgwardt
Fraktionsvorsitzender CDU

Dr. Katja Pähle
Fraktionsvorsitzende SPD

Cornelia Lüddemann
Fraktionsvorsitzende BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN